

Warum bewirbt sich der Sappho-Verein um den Gleichstellungspreis der Stadt Zürich?

- Der Sappho-Verein setzt sich seit 35 Jahren dafür ein, dass die Geschichte von Lesben und ihre kulturellen Leistungen erforscht und bekannt gemacht werden. Damit setzen wir uns für Frauen ein, die gegenüber heterosexuellen Frauen und gegenüber Männern (schwulen und heterosexuellen) stark diskriminiert war und es bis heute oft noch ist.
Lesbische Frauen waren bis Mitte der 1970er Jahre öffentlich nicht sichtbar und hatten als Frauen bis 1971 kein Wahl/Stimmrecht. Die erste Zürcher Stadträtin Emilie Lieberherr hat ihre lesbische Beziehung gegenüber der Öffentlichkeit immer abgeschirmt.
- Heute drohen lesbische Frauen erneut in der Öffentlichkeit unsichtbar gemacht zu werden durch die Begriffe Queer/LGBTIQ, in dem sie scheinbar vorkommen, jedoch bei genauerem Hinsehen der inhaltlichen Aktivitäten erneut nicht vorhanden sind. Eine spezifisch lesbische Perspektive ist unabdingbar für die Erforschung und Sichtbarmachung lesbischer Frauen und ihrer Geschichte.
- Eine Auszeichnung des Sappho-Verein mit dem Gleichstellungspreis stellt eine Möglichkeit dar, exemplarisch die Leistungen von Lesben zur Gleichstellung in der Stadt Zürich zu würdigen: Unter den bisherigen Preisträger*innen des Gleichstellungspreis der Stadt Zürich gibt es einige Organisationen, in denen Lesben mitgearbeitet haben, jedoch gibt es bisher keine Organisation, die sich explizit für die Gleichstellung von Lesben mit heterosexuellen Frauen, Männern und Transmenschen eingesetzt hat. Inzwischen sind sehr viele Projekte, die sich in den 1970er, 1980er und in den 1990er Jahren besonders für die Gleichstellung von Lesben eingesetzt haben, nicht mehr aktiv.
- Die gesamte Arbeit und alle Projekte, welche der Sappho-Verein initiiert, begleitet und umgesetzt hat, wurden ermöglicht durch die Beiträge der Vereinsmitglieder, durch Spenden, durch aktive unentgeltliche Mitarbeit von Vorstand, Mitgliedern und dem grossen Kontaktnetz des Vereins.
- Mit dem Preisgeld soll die Vereinskasse gefüllt und neue Projekte finanziert werden, wie die Erarbeitung neuer Lesbenspaziergänge, der inhaltliche Ausbau des L-Wiki.ch.
- Und zudem soll ein Teil des Geldes in die niederschwellige Unterstützung von Projekten fließen.